

Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung e.V.



Die **GNA** verfolgt ausschließlich und unmittelbar **steuerbegünstigte** und **gemeinnützige** Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

GNA Pressemitteilung vom 7.10.2014

Zebra-Muschelkrebs und Wasserfloh

Rodenbach. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) präsentierte beim Umweltfest in Rodenbach eine eigene Ausstellung zum Lebensraum Wasser und seine Bewohner.

Am Stand der Gewässerökologen drehte sich wieder einmal alles um die Vielfalt in heimischen Gewässern. Ein Hingucker waren zwei beleuchtete Aquarien mit lebenden Organismen aus Bach, Teich, See und Tümpel, die Jung und Alt in ihren Bann zogen. An mehreren Binokularen konnte den ganzen Tag über selbstständig geforscht werden. Unter den Lupen tummelten sich Rückenschwimmer, Libellenlarven, Bachflohkrebse, in den Gläsern Wasserkäfer und Stabwanzen. Besonderes Highlight: winzig kleine Muschelkrebse, die durch ihre zebraartige Färbung auffallen, auf einer Großbildleinwand in der Rodenbachhalle. Ein spannendes Preisrätsel für die ganze Familie spornte an, sich mit der Welt der Wassertiere auseinanderzusetzen. Den KOSMOS-Experimentierkasten gewann ein Geschwisterpaar aus Rodenbach.

Die Ausstellung „Ohne Wasser kein Leben“, zu der auch interessante Experimente und informative Poster gehören, soll nicht nur neugierig machen, sondern Kinder, Jugendliche und Erwachsene sensibilisieren. Wie spannend die Beschäftigung mit dem Lebensraum Wasser sein kann, zeigte auch die Naturschutzjugend der GNA. „Die Wasserskorpione“ präsentierten auf einem selbstgemachten Plakat ihre Aktivitäten rund um die Quellen in Rodenbach. Dazu zählen nicht nur das Weidertsbörnchen, das von den Jugendlichen einmal im Jahr gründlich von Müll und Unrat gesäubert wird, sondern auch die Franzosenquelle, die Quelle des Rodenbachs sowie zwei Tümpelquellen im Rodenbachtal. Untersucht wurden der Säuregehalt (pH), der Salzgehalt (Leitfähigkeit), die Wassertemperatur und die Pflanzenwelt. Das Hauptaugenmerk der jungen Forscher liegt aber auf den Organismen, denn das zoologische Arteninventar einer Quelle unterscheidet sich grundlegend von dem anderer Gewässertypen. „Die Wasserskorpione“ treffen sich alle zwei Wochen mit ihrem Jugendleiter Dr. Helmut Steiner (GNA) im Evangelischen Gemeindezentrum in Rodenbach.

Um ihr vielfältige Engagement zum Schutz heimischen Gewässer auch weiterhin durchführen zu können, bittet die GNA um Spenden auf das Konto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99 (IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB). Spenden an die gemeinnützige GNA sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch werden Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Bildmaterial anliegend

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon
E-Mail
Internet
Facebook

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.facebook.com/gna.aue